

„Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen.“

Zuletzt wurde ich ganz still. Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer. Ich meinte erst, Beten sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören.

So ist es: Beten heißt nicht, sich selbst reden hören. Beten heißt still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“

*Søren Kierkegaard*



#### SAVE THE DATE

Samstag, 14. März 2026 von 10 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum von St. Georg

## EINFÜHRUNG IN DAS KONTEMPLATIVE BETEN

Wie geht kontemplatives Beten? Kann man das Erlernen? Was ist der Gewinn? Ist das etwas für mich? Wie kann ich das herausfinden?

Am Samstag, den 14. März gibt es die Möglichkeit, Antworten auf Ihre Fragen und Impulse für Ihr Gebet zu bekommen und kontemplatives Beten auszuprobieren:

Gemeinsam mit Referenten von „Kontemplativ DA SEIN“ (<https://kontemplativ-da-sein.de>) gehen wir einen Tag lang auf dem kontemplativen Weg des Jesuiten Franz Jalics.

Es braucht keinerlei Vorerfahrung oder Vorwissen. Teilnehmen kann, wer sich auf die Erfahrung der Stille und des Jesusgebetes einlassen möchte.

Leitung Dr. Annette Clara Unkelhäußer und Joachim Hartmann

Kosten 25 Euro

Anmeldung bis 6. März

über [kontemplatives-gebet@gmx.de](mailto:kontemplatives-gebet@gmx.de)

oder Isabelle Mühlum 0179 39 17 569

Heide Branding 0155 60 23 18 69